

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 89 (1938)
Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Eidgenössische Technische Hochschule. Auf Grund der eingereichten Arbeit und der am 10. Juni 1937 abgelegten mündlichen Prüfung hat die Eidgenössische Technische Hochschule Herrn Forstingenieur *Hans Leibundgut*, Oberförster in Büren a. A., am 16. Juli 1937 die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften erteilt. Der Titel der Arbeit lautet: « Wald- und Wirtschaftsstudien im Lötschental ». (Referent Prof. Dr. H. Knuchel, Korreferent Prof. Dr. W. Schädelin.) Die Arbeit ist als Beiheft Nr. 18 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins erschienen.¹

— Auf Grund einer im Februar abgehaltenen ausserordentlichen Diplomprüfung erhielt Herr *Pohl*, Bernardo, von Orselina (Tessin), das Diplom als Forstingenieur.

BÜCHERANZEIGEN

Bodenkultur der Zukunft. Von *Rudolf Heuson*, mit einem Vorwort von Prof. Dr. Albert. Druck und Verlag J. Neumann, Neudamm und Berlin.

Heuson teilt in dieser Veröffentlichung seine langjährigen Erfahrungen mit, die er bei erfolgreichen Aufforstungen von Schutthalden und Ödländereien gesammelt hat. Er macht darauf aufmerksam, dass Deutschland, teils in privater, teils in öffentlicher Hand rund eine Million Hektaren fast unproduktives Land besitze, das durch die einmalige Aufwendung allerdings nicht unbeträchtlicher Mittel wieder in gutes Wald- und Kulturland umgewandelt werden könnte.

Er beschränkt seine Ausführungen in der Hauptsache auf die stark podsolierten Sandböden Norddeutschlands, mit Bleicherde- und Ortsteinschichten und empfiehlt für diese Standorte richtig eine Tiefkultur, die den Ortstein durchbrechen und die Mineralstoffe heraufholen soll. Bei unseren eher schweren Böden wäre ein tiefer Umbruch gefährlich und in ariden Gegenden geradezu ein Fehler.

Heuson setzt sich aber besonders ein für den Voranbau von Schutzholzarten, insbesondere der Erle, und für die Begründung gemischter Laub- und Nadelholzbestände, wobei er der Eiche mit Recht eine bedeutende Rolle bei der Bodenaufschliessung zuerkennt. Er kann sich dabei einmal auf die grossen Erfolge des Herrn v. Keudell in Hohenlubbichow berufen und sodann auf eigene Erfahrungen, die er mit Bildern belegt.

Das Büchlein von Heuson, das vom Verlag sehr gut ausgestattet worden ist, enthält für uns Schweizer scheinbar nichts Neues, denn schon

¹ Ein kleiner Rest der Auflage liegt noch beim Verfasser. Das Heft kann zum Preise von Fr. 5 bezogen werden.